

biographical meaning of being ill and the patient's biographical identity. – The aim of medical treatment, finally, may touch on the patient's existential goals.– These three steps of medical practice are not discipline-specific, but span all areas of medical practice. It is argued that medical decisions should be guided by considerations of the patient's personal unity at each of the three steps. Prognostic judgement has to take into account quantitative and, more importantly, qualitative life expectancy, as well as the patient's ability to integrate an actual or potential illness into his or her life. In our view, taking all of these factors into account is not a sign of pessimistic resignation, but of realistic judgement.

Key words: self-awareness - physical examination - medical history - aims of treatment.

Zusammenfassung

Dem ärztlichen Handeln kann sich die phänomenale Einheit des Menschen in den drei Schritten der körperlichen Untersuchung, der Anamnesenerhebung und der Therapie erschließen. Die *Leiblichkeit* ist dem Menschen Organ (potentiell auch personaler) Selbstempfindung, auch möglicher selbstempfundener Einheit und Identität. Sofern der Leib als auf seine Gegenständlichkeit (Objektivierbarkeit) reduzierter Körper untersucht (diagnostiziert) wird, bedarf es der sach- und wertorientierten Begründung (der Indikation). Der Kranke ist als Subjekt, als Akteur seiner Leiblichkeit wie seiner Krankheit zu achten. – Die Anamnesenerhebung fragt idealiter nach der Entwicklung der Krankheit und der Geschichte des Kranken in seiner Erkrankung. Geschichtlichkeit und Vergänglichkeit als Perspektiven der *Zeitlichkeit* können mindestens fragmentarisch in der Geschichte des Kranken als Einheit biografischer Kontinuität und Identität deutlich werden. Der wechselseitige Reduktionszirkel begrenzter Wahrnehmung nur der Krankheit und die Ausblendung der biografischen Perspektive sind nicht wertfrei. Die Beschränkung auf das im Blick auf die Diagnostik und Therapie Gebotene und das dem Kranken Zutragliche ist aufgehoben in der Achtung der lebensgeschichtlichen Einheit des Kranken. – In dem Therapie-Ziel kann schließlich die *Sinnfrage* für den Kranken deutlich werden: Zweckorientierte Reparatur von Defekten oder Wiedererlangung und Erhaltung von Gesundheit und akzeptabler Lebensqualität. Darin werden Grundrechte und -ansprüche wie Werte, potentiell auch konflikthaft, deutlich.

Schlüsselwörter: Leiblichkeit - Selbstwahrnehmung - direkte Krankenuntersuchung - Krankengeschichte - Therapieziel - Selbstidentität.

Prof. Dr.med. Klaus Gahl
Dürerstraße 10
D-38106 Braunschweig